

Jeff Koons
Rabbit, 1986

eine Bedeutung, die sich in ihrer Privatsammlung spiegelt. Der 79 Werke umfassende Querschnitt enthält nicht nur Beispiele der genannten amerikanischen Klassiker der Pop Art, sondern konfrontiert diese mit den eher konzeptionell arbeitenden Künstlern der europäischen Arte Povera um Jannis Kounellis und Mario Merz. Auf diese wiederum reagieren die Amerikaner Dan Flavin, Robert Morris und Bruce Nauman, die den idealistischen Ansatz der Europäer mit einer nüchternen Bestandsaufnahme konterkarieren. In der jüngeren Generation verweisen sich zunehmend die nationalen Grenzen, wie dies etwa die Arbeiten von Jeff Koons, Gilbert & George, Ashley Bickerton und Fischli/Weiss zeigen.

Um die Vielfalt der Sammlung angemessen zeigen zu können, wird die Ausstellung in der Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung und der Staatsgalerie moderner Kunst gemeinsam gezeigt.

AMERIKA – EUROPA

Sammlung Sonnabend

5. Juli – 8. September 1996

KUNSTHALLE DER HYPO-KULTURSTIFTUNG MÜNCHEN

Theatinerstraße 15, 80333 München

Programmansage (089) 22 78 17, Sekretariat (089) 22 44 12

täglich geöffnet von 10 bis 18 Uhr, donnerstags von 10 bis 21 Uhr

Eintrittspreise: DM 10,-; Gruppen ab 10 Personen, Rentner, Arbeitslose DM 8,-; Studenten und Schüler DM 5,-; Schüler klassenweise (Ausnahme Berufs- und Fachschüler) DM 1,-.

Die Eintrittskarte der Kunsthalle gilt für den Besuch beider Ausstellungen, d. h. auch für den Besuch der Ausstellung in der Staatsgalerie moderner Kunst.

Couponkarten bieten Ermäßigung: Die kleine Karte umfaßt 40 Coupons à DM 1,- und kostet DM 30,-; die große mit 80 Coupons kostet DM 50,-. Der Verbilligungseffekt beträgt bei der kleinen Karte 25% und bei der großen 37,5%. Die Coupons sind frei übertragbar.

Katalog: DM 39,-

Führungen der Volkshochschule:

Mo. 11 und 14 Uhr, Di. und Mi. 11 Uhr, Do. 11 und 19 Uhr.

Bei zu geringer Teilnehmerzahl können Führungen entfallen.

»Blauer Montag«: An jedem Montag, der nicht auf einen Feiertag fällt, ermäßigt sich der Normaleintrittspreis von DM 10,- auf DM 5,-; der ermäßigte Eintritt von DM 8,- auf DM 4,- und von DM 5,- auf DM 2,50.

Folgende öffentliche Verkehrsmittel halten in unmittelbarer Nähe:

Straßenbahn, Linie 19: H Theatinerstraße

Omnibus, Linie 53: H Odeonsplatz

U-Bahn, Linien 3, 4, 5 und 6: H Odeonsplatz

S-Bahnen: H Marienplatz

STAATSGALERIE MODERNER KUNST MÜNCHEN

im Haus der Kunst (Westflügel)

Prinzregentenstr. 1, 80538 München, Telefon (089) 21 12 71 37

täglich geöffnet (außer Montag) von 10 bis 17 Uhr,

donnerstags von 10 bis 20 Uhr

Eintrittspreise: DM 6,-; ermäßigt: DM 3,50

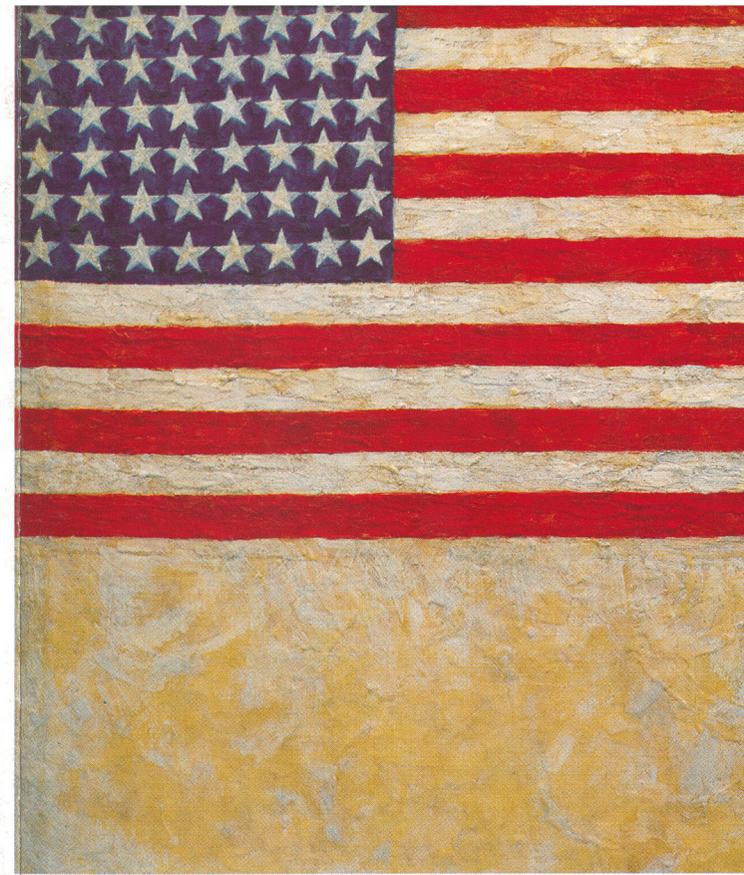
Die Eintrittskarte der Staatsgalerie moderner Kunst gilt nur für den dort gezeigten Teil der Ausstellung und berechtigt auch zum Besuch der ständigen Sammlung.

Titel:

Jasper Johns, Flag above White,

1954

© VG Bild-Kunst Bonn 1996



AMERIKA EUROPA

Sammlung Sonnabend

5. Juli – 8. September 1996

KUNSTHALLE

der Hypo-Kulturstiftung

STAATSGALERIE MODERNER KUNST

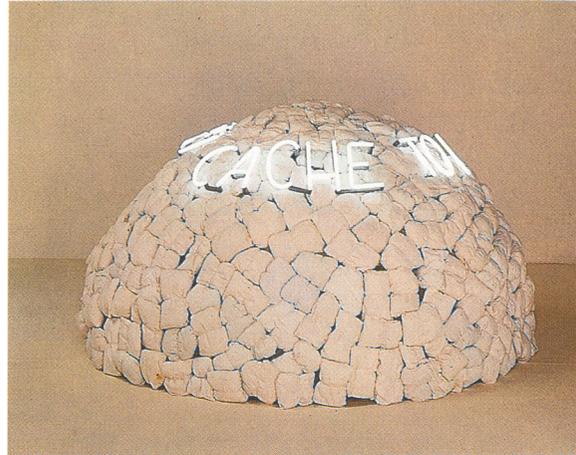
Haus der Kunst



Robert Rauschenberg
Magician II, 1959

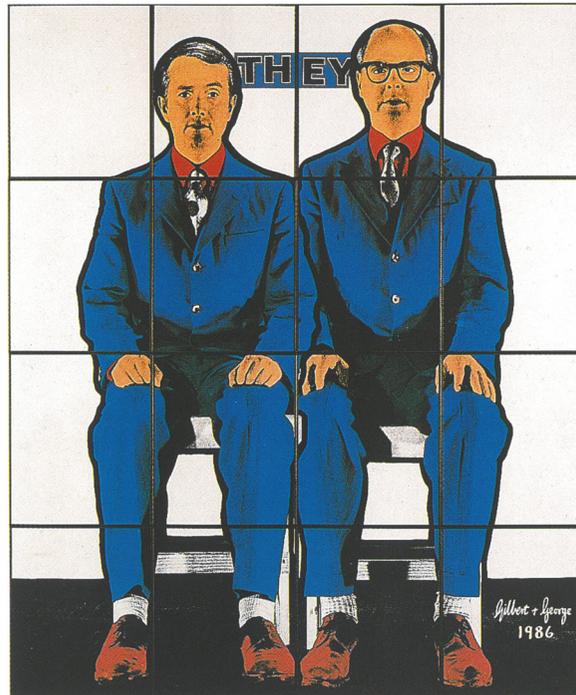
Die Ausstellung der Sammlung Ileana und Michael Sonnabend umfaßt mit Hauptwerken zentrale Positionen der amerikanischen und europäischen Kunst nach 1950, ausgehend von Jasper Johns und Robert Rauschenberg bis hin zu dem Schweizer Künstlerduo Fischli/Weiss. Die Sammlung entstand parallel zu der Galerietätigkeit des Ehepaares in Paris, Genf und (bis heute) in New York.

Ileana, Tochter einer begüterten rumänischen Familie, war in erster Ehe mit Leo Castelli verheiratet, mit dem sie gemeinsam bereits durch die Entdeckung und/oder das Engagement für Künstler wie Jasper Johns, Robert Rauschenberg, Roy Lichtenstein,



Mario Merz
Objet cache toi, 1968

Claes Oldenburg, Jime Dine und Andy Warhol entschieden zur Durchsetzung der damals jungen amerikanischen Kunst beizutragen.



Gilbert & George
They, 1986



Andy Warhol
Four Colored Campbell's Soup Can, 1965

Nach der Trennung von Leo Castelli – auch heute arbeiten beide freundschaftlich auf zwei Etagen eines Galeriegebäudes neben- und miteinander – führte sie mit ihrem zweiten Mann Michael Sonnabend mit sicherem Qualitätsgefühl das Begonnene fort, erweiterte es jedoch zugleich grundlegend. Die ebenso kultivierten wie für die Anerkennung der amerikanischen Avantgarde engagierten Galeristen begannen mit ihrer 1962 in Paris eröffneten Galerie einen zunächst äußerst kontrovers diskutierten, langfristig jedoch fruchtbaren Dialog zwischen der amerikanischen und europäischen Kunstszene. Gerade hierin liegt auch – neben der wegweisenden Arbeit mit den neuen künstlerischen Medien Foto und Video – die eigentliche Bedeutung von Ileana und Michael Sonnabend für die zeitgenössische Kunst,